Geringere Mittel, höherer Aufwand

Bilanz und Vorstandswahlen bei der Lebenshilfe

Von Hans-Dietrich Sandhagen

WOLFENBÜTTEL. Wirtschaftlich "sehr gesund", dennoch mitten im Strudel knapper werdender Mittel und wachsender Bürgerte – so beschrieb Geschäftsführer Horst Hüther die Lage der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel, Anlass war die Jahresversammlung der Kreisvereinigung Wolfenbüttel.

Kreisvereinigung Wolfenbüttel.

Hüther erläuterte, dass immer mehr Verwaltungsaufwand betrieben werden müsse. Beispiel Reisen mit behinderten Menschen: Hier muss die Lebenshilfe laut Hüther künftig für die Förderung je Teilnehmer einen achtseitigen Fragebogen ausfüllen. Was finanzielle Neuerungen durch Gesetzesänderungen angeht, etwa die Grundsicherung, sprach Hüther von Umschichtungen, "mehr Geld gibt es nicht". Er ging in seinem Arbeitsüberblick auch auf die Bauvorhaben in Wolfenbüttel und Helmstedt ein. Abgesehen vom heilpädagogischen Kindergarten, der April oder Mai 2004 fertiggestellt sein soll, wird in Wolfenbüttel auch über die Schaffung einer so genannten, "Tagesstruktur" nachgedacht. Es handelt sich dabei um einen Bereich für ältere behinderte Menschen, die nicht mehr in den Werkschen.

stätten tätig sein können. Vordring-licher sei aber der Bau einer neuen Werkstätt am Blauen Stein mit 60 Plätzen, so der Geschäftsführer. Hier will die Lebenshilfe nach der Landtagswahl wieder aktiv werden. Weiterer zentraler Punkt der Jah-resversammlung waren die Wahlen. Sie waren bereits im Jahr 2002 fällig gewesen, wie die gesannte Jahressyer.

resversammlung waren die Wahlen. Sie waren bereits im Jahr 2002 fällig gewesen, wie die gesamte Jahresversammlung 2002 aber wegen Terminschwierigkeiten auf den Januar-Termin verschoben worden. Bis auf eine Position ist der alte Vorstand der Kreisvereinigung Wolfenbüttel auch der neue. Auf eigenen Wunsch hin wurde Marlies Faer aus dem Gremium verabschiedet.

Einstimmig fielen die Entscheidungen zur Vorstandsbesetzung. Vorsitzender bleibt Dr. Dieter Schulz. Weitere Mitglieder des Gremiums sind Klaus Bätcke, Dr. Joop van den Heuvel und Christiane Tomiak. Neu ist Elisabeth Diekmann. Die Wahlperiode dueret drei Jahre. Zukunftssorgen äußerte der Vorsitzende in seinem Tätigkeitsbericht. Beispielsweise sei die geplante Finanzierung der Frühförderung durch Krankenkassen auf großen Widerstand gestoßen. Es sei Glück, dass der Landkreis Wolfenbüttel die Finanzierung als Übergangslösung fortsetzt. Bundesweit lehnten immer mehr Kommunen dies mit dem Hin-



Horst Hüther (Mitte), Geschäftsführer der Lebenshilfe Helmstedt, und der neue Vorstand der Kreisvereinigung Wolfenbüttel stellten sich nach der Wahl zum Gruppenfoto. Von links sind dabei: Klaus Bätcke, Dr. Joop van den Heuvel, Elisabeth Diekmann und Dr. Dieter Schulz.

weis auf die Zuständigkeit der Kassen ab. Keinesfalls, so Schulz, dürfe diese wichtige Arbeit durch ungeklärte Kostenzuständigkeiten kaputt gemacht werden. Schwierig sei auch die Situation bei den Pflegesätzen. Vielfach sei der Eindruck zu gewinnen, der Sozialstaat sei auf der Strecke geblieben.

LEBENSHILFE IN ZAHLEN

Die Lebenshilfe Helmstedt-Wolfen-Die Lebenshilfe Helmstedt-Wolfen-bittel hat zurzeit 818 Plätze. 199 Frauen und Männer sind bei der Gesellschaft angestellt, 14 befinden sich im Erziehungsurlaub. Zusätz-lich gibt es 24 geringfügig Beschäf-tigte. Sieben Mitarbeiter absolvieren

bei der Lebenshilfe ihr freiwilliges soziales Jahr. Hinzu kommen vier Praktikanten und 17 Zivildienstleis-tende. Aktuelles Bauvorhaben in Wolfenbüttel ist der neue heilpäda-gogische Kindergarten, der an der Lindener Straße entstehen soll. en

20. NOVEMBER 2003

AKTUELL



Holzspielzeug für die Kinder, eine Krippe für die Familie oder eine kleine Keramikfigur für die Freundin. Der Weihnachtsbasar der Lebenshilfe hatte für jeden etwas zu bieten. Foto: Hoeth

Riesenandrang beim Lebenshilfe-Basar:

Dekorationen glitzerten neben Volkskunst

Wolfenbüttel. Wer am Sonntag Landrat Burkhard Drake die haben. Von 11 bis 17 Uhr dräng-ten sich Neugierige unaufhörlich erstrahlen zu lassen. vor den Verkaufsständen im Haus Als besondere Attraktion rundete und im Zelt.

liche Dekorationen glitzerten als Hauptpreis sogar einen Com-neben Volkskunst aus dem Erzge- puter zu gewinnen gab. Bei Waflade. "Einiges haben wir selbst den Nachmittag, und kaum einer produziert, aber den größten Teil verließ den Basar, ohne ein kleines des Angebots haben wir bei aner-kannten Einrichtungen gekauft", Beschäftigten der Lebenshilfe berichtet Werkstattleiter Axel Koß-wird es freuen, denn der Erlös mann. Derweil freute sich Vorsit- wird komplett in Ferienfreizeiten zender Dr. Dieter Schulz darüber, und andere Aktionen rund um die dass auch in diesem Jahr wieder Lebenshilfe investiert.

auf dem Weihnachtsbasar der Schirmherrschaft übernommen Lebenshilfe Holzspielzeug, Korb- hatte. Außerdem lobte er die waren, ein Stück Torte oder eine engagierte Arbeit der zahlreichen Bratwurst erstehen wollte, der ehrenamtlichen Helfer. Diese hatbrauchte vor allem Geduld und ten sich wirklich alle Mühe damit durfte keine Berührungsängste gegeben, die Räume der Lebens-

die alljährliche Tombola das Ange-Es gab ja auch wirklich einiges zu bot ab, bei der es zum Beispiel ein sehen. Wunderschöne weihnacht- Bügeleisen, einen Fernseher und birge, Geschenkideen aus Kera- feln, Erbsensuppe oder Glühwein mik und hausgemachter Marme- genossen die Besucher plaudernd



Spende für Kindergarten

Wolfenbüttel. Über einen "Knautschsack", einen Werk- und Therapietischsatz sowie finanzielle Unterstützung dürfen sich die Mitarbeiter und ganz besonders die Kinder des Heilpädagogischen Kindergartens freuen. Die Spenden im Gesamtwert von 3000 Mark wurden von Manfred Zäschke anläßlich seines Geburtstages gesammelt. Er wolle damit der Stadt Wolfenbüttel "etwas zurückgeben". Der Kontakt zum Heilpädagogischen Kindergarten kam ebenfalls auf der Geburstagsfeier durch Bürgermeister Axel Gummert zustande. Neben den Kindern, die sich sofort eingehend mit den Spielgeräten befaßten, waren auch (von links, hinten): Krankengymnastin Martina Wolf, Tischlermeister Maik Bartels, Edeltraud Zäschke, Manfred Zäschke, Lebenshilfe-Vorsitzender Dr. Dieter Schulz sowie die pädagogische Leiterin Karin Bartolomäus und Bürgermeister Axel Gummert (unten) bei der Übergabe dabei.

2003



Blumen von der WoBau

Wolfenbütel. Die Wolfenbütteler Baugesellschaft (WoBau) spendierte dem Lebenshilfe-Wohnheim an der Mascheroder Straße 500 Blumenzwiebeln. "Wir haben unsere Kunden in das neue WoBau-Stadtbüro eingeladen und ihnen Blumenzwiebeln geschenkt. Dabei hatten wir von vornherein großzügig bestellt", erklärt WoBau-Sozialarbeiterin Margita Faber. Gemeinsam mit den Lebenshilfe-Mitarbeitern Herbert Heil (Werkstattleiter, links), Dr. Dieter Schulz (Vorsitzender, Mitte) und Ditmar Schmidt (Bewohner-Außengruppe, rechts) beobachtete sie, wie Landschaftsgärtner Mathias Bermig einen ersten Blumenkranz aus Tulpen und Narzissen anlegte.



Bei der Jahresversammlung der Lebenshilfe (v. l.): Dr. Joop van den Heuvel, Elisabeth Dieckmann, Klaus Bätcke, Horst Hüther und Dr. Dieter Schulz (Vorsitzender). Foto: Lieb

Jahresversammlung der Lebenshilfe mit zufriedenstellendem Ergebnis:

Kindergarten an der Lindener Straße wird im April gebaut

Gesetze und überflüssige Büro- träger gezwungen würden. Finanzierung gesperrt hätten.

seinem Bericht, seien gegenüber dagegen bisher nicht genehmigt 2002 um 0,5 Prozent gestiegen. worden. Der Bauantrag sei vor Zusätzlich müsse ein Einmalbe- einem Jahr eingereicht worden. trag in Höhe von 13,33 Euro Horst Hüther, Geschäftsführer der lies Faer getreten ist. gezahlt werden. "Manchmal hat man den Eindruck, der Sozialstaat ist längst auf der Strecke geblieben", sagte Dr. Schulz. Behinderte Menschen, die Rechtsanspruch auf Rehabilitation haben, würden zunehmend als Belastung der Sozialsysteme betrachtet.

Einrichtungen der Behindertenhilfe würden seit vielen Jahren mit geringen Steigerungsraten oder "Nullrunden" abgespeist, gleichzeitig aber mit immer höheren Anforderungen belastet. "Qualität muß sich an den Bedürfnissen des Hilfebedürftigen orientieren und darf nicht zum Selbstzweck werden", erklärte Dr. Schulz. Mitarbeiter der Lebenshilfe könnten teilweise nur unzureichende Betreuungsleistungen erbringen, da sie immer mehr mit Dokumentationspflichten, Verwaltungsarbeiten und der Teilnahme an Qua-

kratie wurde bei der Jahresver- Der geplante Neubau des Heilpästedt - Wolfenbüttel ausgiebig der Lindener Straße sei Ende ver-Thema "Finanzierung der Frühför- Tücher gebracht worden, erklärte Bundesebene, eine neue Rechts- Ersatz für den Kindergarten an der verordnung zu erstellen, die von Dr.-Heinrich-Jasper-Straße gekann, seien gescheitert, so Vorsit- jedoch die Eigenmittel aufgestokzender Dieter Schulz. Zur Zeit tra- kt werden. Die letzten Vorbereidie Krankenkassen gegen die soll im April erfolgen. Das Projekt

Wolfenbüttel. Über unausgereifte litätsseminaren durch die Kosten- Lebenshilfe, gab einen Überblick über die Institution. Derzeit gebe es 818 Plätze, 199 Angestellte sammlung der Lebenshilfe Helm- dagogischen Kindergartens an und 24 geringfügig Beschäftigte. Zusätzlich seien sieben Absolvendiskutiert. So zum Beispiel beim gangenen Jahres in trockene ten eines freiwilligen sozialen Jahres, vier Praktikanten und 17 Zivilderung". Mehrere Versuche auf Dr. Schulz. Die Einrichtung sei als dienstleistende beschäftigt. Die Lebenshilfe Helmstedt - Wolfenbüttel, so Hüther, sei wie in den allen Seiten mitgetragen werden dacht. Zur Finanzierung mußten letzten Jahren "als wirtschaftlich gesund zu bezeichnen".

ge der Landkreis Wolfenbüttel die tungen für den Bau seien bereits Die Wahlen des Vorstandes Kosten der Frühförderung, da sich getroffen. Der erste Spatenstich brachten folgendes Ergebnis. Dr. Dieter Schulz wurde im Amt Neubau einer neuen Werkstatt mit bestätigt. Dem erweiterten Vor-Die Pflegesätze, so Dr. Schulz, in 60 Plätzen am Blauen Stein sei stand gehören Klaus Bätcke, Dr. Joop van den Heuvel, Christiane Tomiak und Elisabeth Dieckmann an, die in die Fußstapfen von Mar-

Andrang bei der Lebenshilfe

Weihnachtsbasar: Verbundenheit und Kaufinteresse, schon weit vor der Eröffnung

Von Frank Wöstmann

WOLFENBÜTTEL. Riesiger Andrang herrschte gestern beim Weihnachtsbasar der Lebenshilfe am Blauen Stein. "Toll", schwärmte Geschäftsführer Horst Hüther. "Offenbar ist das Interesse an unserer Arbeit immer noch groß."

Es waren sicherlich nicht nur Freunde und Verwandte der Lebenshilfe-Beschäftigten, die sich in den Gängen drängelten, schon bevor die offizielle Eröffnung gelaufen war. Das Angebot an weihnachtlicher Dekoration und vielen Geschenkideen war aber auch wieder zu verlockend. Die Lebenshilfe Wolfenbüttel hatte vieles selbst produziert und bei anderen Einrichtungen zugekauft, was sie nicht selbst hatte.

Große Verbundenheit

Doch der Andrang bewies auch die große Verbundenheit der Bevölkerung mit der Werkstatt und dem Wohnheim der Lebenshilfe. Vorsitzender Dr. Dieter Schulz hatte gleich mehrfach Grund, sich zu freuen: Die sehr gelungene Aufmachung habe den Zuspruch der Besucher verdient, meinte er. Gleichzeitig begrüßte Dr. Schulz, dass Landrat Burkhard Drake erneut die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hatte.

"Außerdem kann man das Engagement der Eltern und vieler Ehrenamtlicher kaum genug würdigen, die in der Küche und am Kuchenbüffet beschäftigt sind." Und Hüther ergänzte das Lob von Dr. Schulz: "Wir haben hier eine Schülergruppe der Carl-Gotthard-Langhans-Schule, die selbst gebackene Kekse verkauft." Der Erlös gehe – ebenso wie die Einnahmen der anderen Verkäufe – in einen großen Topf, aus dem in den kommenden Monaten Investitionen, Ferienfreizeiten und andere Aktionen bestritten werden.

Zu dem Basar, der früher übrigens über zwei Tage lief, gehörte auch wieder die beliebte Tombola mit einer ganzen Reihe erstaunlicher Preise (Fernseher, Kühlschrank, PC).

Organisation ist schwieriger

"Zweitägige Veranstaltungen sind heute aber außer der Reihe gar nicht mehr durchzuhalten", erklärte der Geschäftsführer. Selbst der ein-Tages-Basar laufe nur durch die Hilfe vieler Ehrenamtlicher. "Denn in dem finanzierten Stundenbudget unsere Mitarbeiter haben solche Sachen einfach keinen Platz mehr."



Lebenshilfe-Vo. sitzender Dr. Dieter Schulz (links) und Geschäftsführer Horst Hüther (rechts) freuten sich über das üppige Angebot. Foto: Frank Wöstmann